

Menge Buden besetzt, worin Spiel- und Galanterie-, Töpfer- und Erfrischungswaaren feil geboten werden. Man könnte fast in Versuchung kommen, diese Gegend Klein-London zu nennen.

Der geräuschvollste Tag ist der Montag nach Pfingsten, wo der Pferdemarkt gehalten wird. Er findet auf einem besondern Marktplatze, dem Hopfenmarkte, Statt, dessen Hauptgebäude das fürstliche Schloß, das akademische Gebäude und das in der Mitte des Platzes freistehende Promotionshaus sind. Immer ist an diesem Tage die Anzahl der Pferde und Menschen auf dem Platze sehr groß. Man sieht da schöne, starke Thiere von edlen Racen, meistens hoch im Preise; und es ist kein geringes Vergnügen, die Physiognomieen und das Benehmen der Käufer und Verkäufer zu beobachten und ihrem Handel zuzusehen. —

Rostock hat ein Zeughaus, ein Zucht- und Arbeitshaus, und mehrere bedeutende Fabriken; auch ein Jungfrauenkloster befindet sich hier. Unter den Kirchen zeichnet sich die Marienkirche aus, worin das Grabmal des berühmten Hugo Grotius, der hier starb, und noch mehr andere Monumente. Die Stadt treibt starke Schiffahrt und hat über 150 eigene Fahrzeuge. Mit Vieh, Wolle und Getreide wird ein bedeutender Handel getrieben.

Die Marktzeit ist auch jedesmal ein Fest für die leibeigenen Bauern und Bäuerinnen, denn im Mecklenburgischen ist die Leibeigenschaft noch nicht aufgehoben. Man hört dann in den gemeinen Gasthöfen von allen Seiten den lauten Jubel dieser Menschen. Tanzende, singende, zehende und tammelnde Gruppen belustigen das Auge und bieten die natürlichsten Gemälde im Geschmack der niederländischen Maler dar. Nur zweimal im Jahre wird diesen Leuten ein solcher Jubeltag zu Theil; um desto froher und ausgelassener genießen sie ihn.

Hamburg und die Hamburger *).

H a m b u r g.

Von welcher Seite man auch in die Stadt Hamburg treten mag, so kommt man immer in weite, lustige, schön bebaute Straßen, in denen das lebendige Gewimmel der Betriebsamkeit beim ersten Anblick tausend angenehme Empfindungen erweckt. Aber kaum hat man Zeit gehabt, sich seinem Wohlbehagen zu überlassen, so sieht man sich in enge krumme Gäßchen verwickelt, auf deren Pflaster vielleicht seit Jahrhunderten kein Sonnenstrahl herabgedrungen ist, wo man in tiefem Kothe wadet, und ein erstickender Gestank die Brust bellemmt. Selbst die lebhafteste Geschäftigkeit, weit entfernt noch angenehm zu seyn, wird hier beängstigend. Hier verdrängt mich ein unverschämter Karrens

*) Nach Merkels Schilderung.